

Antrag Ini15: Unser Stahl hat Zukunft

Laufende Nummer: 460

Antragsteller*in:	Esra-Leon Limbacher (SPD-LV Saar), Sebastian Sch mugler (SPD-LO Bremen), Sarah Philipp (SPD-LV NRW), Thorsten Kornblum (SPD-BZ Braunschweig), Kurt Fischer (SPD-LV Brandenburg)
Unterstützer*innen:	Aaron Thatje (SPD-LO Bremen), Alexander Elias Tsartilidis (SPD-LO Bremen), Alexandra Becker (SPD-LV Saar), Anke Kozlowski (SPD-LO Bremen), Annika Maus (SPD-LV NRW), Beatrice Wiesner, Claudia Bednarski (SPD-LV NRW), Constantin Grosch, Damhat Sisamci (SPD-LV Saar), Dominik Streit (SPD-LV Bayern), Dörte Liebetruth, Emily Block (Sie/Ihr), Evi Oberneder (SPD-LV Bayern), Fabian Erstfeld (SPD-LV NRW), Florian Schäfer (SPD-LV Saar), Florian von Brunn (Parteivorstand), Frank Seuberth, Gerd Olbrich (SPD-LV Bayern), Hilke Lüschen, Imke Grützmann (sie), Ingrid Völkl (SPD-LV Bayern), Insa Meiser (SPD-LV Saar), Isolde Ries (SPD-LV Saar), Jan Sellmann (SPD-LV NRW), Jan Luca Oberländer (SPD-LV NRW), Jarno Behrens, Jasmin Berger (Sie / Ihr · SPD-BZ Hessen-Süd), Joachim Schuster (SPD-LO Bremen), Jörg Aumann (SPD-LV Saar), Julia Deike (SPD-LV NRW), Julia Rothmayer, Jürgen Barke (SPD-LV Saar), Karin Schimmels (SPD-LV NRW), Katharina R äth (SPD-LV Bayern), Katharina Schrader (SPD-LV Bayern), Kepiaya Prabaharan, Kevin Marius Martin (SPD-LV Bayern), Kira Braun (SPD-LV Saar), Kirsti Elle (sie/ihr), Lara Herter (sie/ihr), Lara Meyer (Sie/ihr), Lasse Rebbin, Laura Helena Wolf (sie/ihr · SPD-BZ Hessen-Süd), Lena Marie Angermann (SPD-LV NRW), Maria Bellmann, Markus Aicher (SPD-LV Bayern), Marvin Kliem (SPD-LV Bayern), Marvin Müller, Matthias Bonigut (SPD-LV Bayern), Matthias Disterheft (SPD-BZ Braunschweig), Max Dörflein (SPD-LV Bayern), Maximilian Hertrich, Micha Heitkamp (SPD-LV NRW), Mirjam Drechsel (SPD-LV Bayern), Natalie Fiebig (SPD-LV NRW), Niklas Gerlach, Nina Horbelt (SPD-LV NRW), Oleg Shevchenko, Pascal Arweiler (SPD-LV Saar), Ralf Völkl, Réka Klein (SPD-LV Saar), Reka Molnar (SPD-LV Bayern), Ruth Metzger (SPD-LV Bayern), Sabine Balleier (SPD-LV Bayern), Sabine Kleer (SPD-LV Saar), Sana Hummady (SPD-LV Bayern), Sandra Quinten (SPD-LV Saar), Sebastian Müller (SPD-LV Bayern), Sebastian Sch mugler (SPD-LO Bremen), Selin Ece Arpaz (SPD-LO Bremen), Sevim Kaya-Karadag (SPD-LV Saar), Simon Brauer (SPD-LV NRW), Sophie Hofer (Sie/ Ihr · SPD-LV Bayern), Stefan Pauluhn (SPD-LV Saar), Stephanie Meiser (SPD-LV Saar), Thevagar Mohanadhasan (Er/Ihm), Thomas Bergmann (SPD-LV NRW), Torsten Lang (SPD-LV Saar), Ulrike Bahr (SPD-LV Bayern), Werner Wippler, Yannick-Noel Schenker (SPD-LV NRW), Youri Steeneck
Status:	zugelassen
Empfehlung Antragskommission:	Annahme
Sachgebiet:	Ini - Initiativanträge

Der SPD-Bundesparteitag möge beschließen:

- 1 Der grüne Stahl kann den Aufbruch in ein neues Stahlzeitalter bedeuten. Es handelt
- 2 sich gerade nicht um das Konservieren vermeintlich alter Strukturen, sondern um eine
- 3 technologische Revolution, die unseren Standort zukunftsfähig macht. Die
- 4 Transformation der Stahlindustrie ist in Deutschland längst angestoßen und auf dem

5 Weg. Mancherorts ist der Weg längst unumkehrbar.

6
7 Wenn nicht in grünen Stahl investiert wird, bedeutet es angesichts steigender CO2-
8 Preise innerhalb weniger Jahre, dass die Stahlindustrie schlicht und ergreifend in
9 Europa nicht mehr wettbewerbsfähig sein wird. Daher ist die Absage von ArcelorMittal
10 an die eigenen Transformationspläne ein Rückschlag vor allem für die Beschäftigten an
11 den Standorten Bremen und Eisenhüttenstadt. Die SPD steht solidarisch zu den
12 Belegschaften und zum Schutz der Arbeitsplätze.

13
14 Die SPD kämpft für den Erhalt der Stahlindustrie in Deutschland und der damit
15 verbundenen Arbeitsplätze. Die Stahlindustrie hat das große Potenzial ein gelingendes
16 Beispiel von erfolgreicher Transformation zu werden, die das Versprechen einer
17 sozial-ökologischen Wende tatsächlich einlöst. Denn jeder investierte Euro schützt
18 Arbeitsplätze und das Klima zugleich. Dazu müssen alle Beteiligten an einem Strang
19 ziehen: Unternehmen, Beschäftigte und auch der Staat.

20
21 Damit der Umbau der Industrie gelingt, braucht es neben dem klaren Bekenntnis zum
22 grünen Stahl und den gegebenen Förderzusagen auch verlässliche, planbare
23 Rahmenbedingungen. Wir brauchen jetzt Tempo für international wettbewerbsfähige
24 Energiepreise und für die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wasserstoff.

25
26 Der SPD-Bundesparteitag fordert die Bundesregierung und insbesondere das
27 Bundeswirtschaftsministerium auf:

- 28 • schnellstmöglich einen Stahlgipfel mit allen Unternehmen und Stahlstandorten in
29 Deutschland, die vor dieser Transformation stehen, anzusetzen.
- 30 • einen klaren Fahrplan vorzulegen für die Umsetzung der im Koalitionsvertrag
31 verabredeten Maßnahmen von der Entlastung bei den Netzentgelten, über den
32 Industriestrompreis bis zur Entwicklung und Unterstützung grüner Leitmärkte.
- 33 • sich auf europäischer Ebene für wirksame handelspolitische Schutzmechanismen
34 gegen Dumpingpreise und staatlich subventionierte Überkapazitäten einzusetzen
- 35 • Sich für eine effektive Weiterentwicklung des EU-Grenzausgleichsmechanismus
36 einzusetzen, der auch einen Ausgleich für Exporte vorsieht.
- 37 • Sich für einen schnellen und pragmatischen Hochlauf der Wasserstoffproduktion
38 einsetzt, damit die Preise für Wasserstoff zügig sinken und grüner Stahl
39 wettbewerbsfähig wird.
- 40 • Sich entschieden für die Schaffung grüner Leitmärkte auf europäischer und
41 internationaler Ebene einzusetzen und in Deutschland die Einführung einer
42 Grünstahlquote als Sofortmaßnahme umzusetzen.

43
44 Kein Strukturwandel ohne Einbindung der Beschäftigten und der

- 45 Arbeitnehmervvertretungen. Die Mitbestimmungsrechte der Montanmitbestimmung und
- 46 Tarifverträge müssen eingehalten werden. Wir brauchen ein klares Bekenntnis zum
- 47 Erhalt der Stahlstandorte, der Stahlproduktion und Stahlverarbeitung. Alle müssen
- 48 sich ihrer Verantwortung für die Standorte in Deutschland bewusst sein.